



verlangte, welches die Nation gewöhnen müsse, sagt Herr Eduard Küster:

Herr de Bayeß hörte ganz richtig, daß Deutschland allein den Verteidigungspunkt für die Stadt welche eine lokale Versicherung gründen mögen. Herr Bodder ist eifrig bemüht, die gewöhnliche Auskunft hierüber zu geben; er wobei den internationalen Kreditverein-Gesetzten in Bern und Wallfond bei, bereit plaudert er für das deutsche Säulen, er appelliert an den Deutschen, nicht auf die Säulen des Reichstagsbundes beruft er sich, und mehr als durch alle Weise deckt er die Freiheiten zu sozialdemokratischen Zonen durch die Einheitlichkeit seiner Worte und sein ununterbrochener Bertraus in die Sache des sozialen Reformkreises, das in Deutschland unter Kaiser Wilhelm I. und Bismarck begannen ist. Das ist es, was Herr Paul Gauß „soziale Endosse“ meint; mit einem weniger lässigen Worte: das ist die deutsche „Exposition“, und — so übergangend Herr Bodder sein mag — es ist nicht ohne Rügen, daß auch, mit weicher Eintheilung der Kaiser des Kaiserreiches, Bismarck und Kaiser Einheit Deutschland ausdeutet, indem er nur vorbehalt, wenn „eineinander“ die „soziale“ und „gute“ Freiheit steht in die Hand zu nehmen. Deutschland hat eine „Militär“. Eine solche Militär ist nun mit Courtoisie aus zu zeigen, doch keine Militär ist bis jetzt der Schriftsteller in Frankreich erkoren.

Ein solches Urteil aus französischem Munde ist ebenso erfreulich für Deutschland, wie es andererseits zeigt, daß man jenseits der Grenzen gewöhn ist, auch in sozialpolitischer Hinsicht von uns zu lernen.

**Y. Berlin, 10. April. (Telegramm.)** Der Kaiser unternahm gestern Nachmittag einen Spaziergang nach dem Kurfürstendamm. Zur Abendstunde war der Pöppelreiter-Konsulat-Direktor Grommel geladen. — Heute früh machte der Kaiser und die Kaiserin den gewohnten gemeinsamen Spaziergang im Tiergarten. Nach demselben nahm der Kaiser die Verträge des Ministers der öffentlichen Arbeiten, Thielmann, und des Chefs des Geheimen Civil-Cabinets Dr. v. Lucas entgegen.

**B. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.)** In best-unterrichteten Kreisen ist nach der „Polt“ von der Absicht des Kaisers, eine militärische Arbeit zu veröffentlichen, nichts bekannt.

**B. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.)** Der Kronstädter Korrespondent des Petersburger „Novosti“ berichtet den Vorläufern der Deputate mit, mit welcher der Kaiser dem Höfsten Kabisch die Ernennung zum Botschafter in Petersburg angezeigt. Danach hatte die Deputate folgenden Text: „Wir befinden Bergmanns keine Ich Ihnen mit, daß Ich Sie zur Belohnung für Ihre ausgezeichneten Dienste und Ihre Treue zu Meinem Botschafter in Petersburg ernenne und Ihnen gleichzeitig das Großkreuz des Roten Adler-Ordens in Brillanten verleih.“

**C. Berlin, 10. April. (Telegramm.)** Der Reichskanzler veröffentlicht die Ernennung des Directors im Reichspolitische Ämter zum Unterstaatssekretär des Reichs- postamtes.

**Z. Berlin, 10. April. (Telegramm.)** Der „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ folgt sind außer der Verleihung des Staatsministers Dr. Lenz v. Volksboden in diesen Tagen noch mehrere Ernennungen ins Herrenhaus und Altherrenamt Bertraum erfolgt.

= Berlin, 10. April. (Telegramm.) Der im Feldzuge gegen die Mähre im Gefecht bei Konitz verwundete Com-magnieführer Hermann ist hier eingetroffen.

**B. Berlin, 10. April. (Privattelegramm.)** Trotz des Nachweises, daß es eine Theorie ist, die Rede, welche der Abg. Dr. v. Bemmigk bei der ersten Verfassung der Umsturzvorlage hielt, zu Gunsten der Klerikalisierung der Vorlage in der Commission auszuwählen, hält sich die „Röde“ (Abg. Bla.) weiter „zu der Annahme berechtigt“, daß Herr v. Bemmigk nach Prüfung der Commissionsschlüsse „zu dem Resultat kommen wird, daß diese Verhältnisse in toto nicht die Sammlung von Ungehorsamkeiten bilden, als welche sie ein Theil der national-liberalen Freiheit hinsichtlich verfehlt“. Wehe sie, bemerkte dazu die „Röde“ (Bla.), bei dieser „Annahme“ fühlte glücklich fühlen; wir haben uns so weniger Bevölkerung, dann und weiter zu belassen, als inzwischen sogar die Hauptstädte der Commissionsschlüsse, die literarisch wie die conservativen, verschlören, daß sie sich für die dritte Sitzung gegen über den Deputaten „in toto“ „free hand“ vorbehalten.

— Im „Vorort“ stehen vier nachstehende Anzeige:

„Die beiden bekannten Clavierartisten Paul Delmer und Gustav Grosman haben in Friedenshagen, Restaurant „Willemsbad“, Straße 39, die Bediensteten, Koste und Kapellmeister gesucht, und bitten alle Freunde und Bekannte, um recht oft zu besuchen.“ „Wilhelmsbad“ ist nicht gesperrt.“

— Der Rentier Karl Timm in Bremberg, ein alter Partisan aus der ersten Zeit des persönlichen Parlamentarismus, ist im Alter von 95 Jahren gestorben. Der Rentier gehörte den ersten Breminger Landstädten im Jahr 1847 als Mitglied an. Herr Timm erfreute sich bis vor Kurzem noch großer Befähigkeit und geistiger Frische.

\* **A. Berlin, 10. April. (Telegramm.)** Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ ist wieder wieder, ohne Hilfe, mit seiner eigenen Maschine losgetreten. (Wiederhol.)

\* **B. Polen, 9. April. (Telegramm.)** Der Reichstagabgeordnete v. Komorowski erklärt im „Dniem Poganski“, daß er niemals in der Commission zur Beratung der Umsturzvorlage gewesen sei und auch nicht in dieser Angelegenheit seine Stimme abgegeben habe.

\* **C. Detmold, 10. April. (Telegramm.)** In der gestrigen Nachmittagssitzung des Landtags théâtre des Präsidiums engagiert mit daß der Kabinettsminister von Wölffig am Anfang einer Rungen-Entzündung ernstlich erkrankt sei. Die Commissarien, welche das Atemmaterial über den Geistesstand des Fürsten Alexander überwiesen wurde, habe ihre Beobachtungen noch nicht abgeschlossen. Schließlich beantragte der Präsident, daß die Sitzung eine vertrauliche sein solle. Schließlich brachte eines dringlichen Antrags ein, nach dem der Landtag die Regierung als zu stark befürchtet nicht annehmen. Die Dringlichkeit wurde jedoch abgelehnt, da zuvor ein Beschluss über den Geistesstand des Fürsten Alexander gefragt werden soll. Hierauf wurde der Vorschlag des Präsidenten auf Abhaltung einer vertraulichen Sitzung angenommen. Die Fortsetzung wurde auf heutige Vormittag 10 Uhr angezeigt. (Wiederhol.)

3. Halle a. S., 10. April. Vor der II. Strafammer des biefligen Königlichen Landgerichts kommt, wie das bieflige sozialdemokratische Organ „Volksblatt“ mitteilt, am 18. d. M. der schon früher erwähnte Prozeß wegen Geheimbündelei gegen 22 Anarchisten aus Halle und Gießenstein zur Verhandlung.

+ Altenburg, 10. April. Im zweiten Wahlbezirk, der sich über die ländlichen Gutsbezirke des westlichen Teiles vom Osthofe erstreckt, segnen die Kandidaten des Bauernbundes, Landrat Dr. Gehrke-Altenburg und Gutsbesitzer August Hollermann, welche schon früher im Landtag saßen, in zwei Abstimmungen in den zwei anderen Abstimmungen unterlagen die Kandidaten des Bundes, Bützow-Lützenberger Freiheit in Weißbach und Gutsbesitzer Müller in Rödewitz. An Stelle des Letzteren wurde Altenburger Bürgermeister von Bieden in Ehrendorf, erstmals des Deputaten der Sozialdemokratien aus Altenburg, erstmals des Deputaten der Sozialdemokratien aus Altenburg gewählt, und zwar mit verschwindend kleiner Majorität.

\* Apolda, 10. April. Hier sprach am 7. April Redakteur Goldschmidt aus Berlin für den freisinnigen Reichstagskandidaten. Auf die von sozialdemokratischer Seite erhobenen Vorwürfe wegen Beteiligung des Freisinnigen an der Bismarckfeier erklärte Commerzienrat Wiedemann unter lebhaftem Beifall, er schneue sich nicht, seine Theilnahme anzugeben. Er habe an dem Tage nur daran gedacht, was Bismarck Großes für unser deutsches Vaterland gethan habe.

\* Göttingen, 10. April. Besonders hat der antisemitische Reichstagskandidat Riemann-Schieren seinen Ansatz auf dem Bande der Handwirthe erklärt. In

seiner öffentlichen Erklärung werden als Grund für diesen Schritt nicht allein die „gehässigen Angriffe“ seitens des Bundes, sondern auch der ihm und Dr. Edels gemachte Vorwurf, daß es einen Mittelweg unvölkig sei, gegen den zweiten Vorwirken zu kandidieren“, hervorgehoben; außerdem hat Herr Riemann den „empörenden Ton“ des Bundes der Handwirthe gegen seine Kämpfer zum Ausdruck bewogen.

\* Riga, 9. April. (Telegramm.) Auf finnischen Centrumspartei hört täglich eine Sitzung ab, an der sich von den rheinischen Centrumsparteiern 22 beteiligen. Unter den letzteren befindet sich u. a. der Vorsteher der Centrum-Partei im Reichstag, Abg. Graf v. Hompesch, und der zweite Vizepräsident des Reichstags, Abg. Spahn. Die Sitzung ergab, der „König. Bollwerk“ gehöre, eine vollständig einsichtliche Auflösung über die Lage und die Aufgaben der Centrumspartei in der nächsten Zukunft. Als Maßnahmen wurde einstimmig eine Resolution beschlossen, in welcher es heißt: „Die neue ... politische Lage fordert mehr denn je die Einigkeit und Geschlossenheit der Partei. Wer sich der Bedeutung der Centrumspartei für unser gemeinsames Leben bewußt ist, wird es als seine vornehmste Pflicht betrachten müssen, die Entwicklung der Partei in ihrer Stärke und in ihrem Einfluß über jede Weizengeschwindigkeit in Eingang zu stellen: je lebhafter die Bewegung in landespolitischen Kreisen, um so höher die Pflicht aller treuen und deponierten Geheimagenten, also abzusehen, was die Einheit und Geschlossenheit der Partei und der National geschehen könnte. Sollten mehr Wahlkreise als bisher Kreise über seine Vermögensverhältnisse zu liefern. — In ähnlicher Weise soll gegen Stambulow vorgegangen werden.“ (Wzb. Blg.)

\* Schweden, 9. April. (Telegramm.) Gegen den früheren Minister und Bürgermeister von Göteborg wurde wegen Vereinfachung in seiner Amtsführung eine Anklage eingereicht. Below erklärte seine Bereitschaft, den verlangten Nachweis über seine Vermögensverhältnisse zu liefern. — In ähnlicher Weise soll gegen Stambulow vorgegangen werden.

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.) Unter einer Reichstagssitzung ist vollständig wiederhergestellt und nimmt heute periodisch die Friedensunterhandlungen wieder auf. — Die Meldungen, daß der Friedensschluß zwischen China und Japan unmittelbar bevorstehe, sind vorzeitig. Die seitens Japans vorgelegten Friedensbedingungen werden in China selbst und auch von mehreren Mächten für zu weitgehend erachtet.

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.) Bei der Senatsrede Panotanz über Sil und Niger haben die Engländer sich anfangs durch die feindselige Ton blenden lassen; so ist aber hinterher herausgefunden, daß die Rebe gerade das, was Sir S. Grey und das Unterhaus wissen wollten, nämlich die Wahrheit über die französische Streitkriege, mit Schweigen übergingen, erhielt der bestehende Stroß gegen das Reichswahl neue Raberei. Die allgemeine Stimmung drückt sich ziemlich unverhohlen in dem Tage aus: „Es mag sein, daß die englischen, egypischen und türkischen Ansprüche im Mittelmeer nicht abgrenzt sind; jedenfalls hält ich das François dort nicht so schaffen. Allerdings gaben wir vor Zeit dem Adel des Reichs und der Sultan aufzugeben, aber damit haben wir noch keiner anderen Macht das Recht eingeräumt, in ein Gebiet einzufallen, auf das der Sultan für Bergrecht geltet.“ Freilich kann England das alleinige Recht, das oben Wihlal zu behalten, sei es im eigenen oder aber in Namen Englands oder der Türkei, nicht formal zusprechen werden. Man gewinnt jedoch den Eindruck, daß die Engländer einer französischen Auseinandersetzung mit Sil John Ball so lauernd werden wird wie ein Hund, den man am Tropf föhrt. Phänomenal erklärt sich das auf dem Krieg, den eine beständig fortgesetzte Revolte erzeugt. Neben dem Krieg aber spricht das geborene Wohlbehagen des britischen Volkes ein Wort mit; man darf sogar sagen, daß ohne dieses Bewußtsein der Staat zur See der Engländer wahrscheinlich unterdrückt worden wäre, wie dies bisher immer geschahen. Wenn man überhaupt dieses Bewußtsein an den Augen sieht, so ist die gesamte Haltung Englands jetzt und in der nächsten Zukunft nicht zu verstehen. Radikale Blätter, die dies genugt waren, die französischen nachstehend wie Kinder zu behandeln, werden jetzt plötzlich bedenklich und empfehlen als Abhilfe für den Zustand der Dinge in Egypten entweder eine Schußwafferei oder sofortigen Abzug, wobei sie freilich sehr wohl wissen, daß der Abzug unausführbar wäre. (S. Blg.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.) Bei der Senatsrede Panotanz über Sil und Niger haben die Engländer sich anfangs durch die feindselige Ton blenden lassen; so ist aber hinterher herausgefunden, daß die Rebe gerade das, was Sir S. Grey und das Unterhaus wissen wollten, nämlich die Wahrheit über die französische Streitkriege, mit Schweigen übergingen, erhielt der bestehende Stroß gegen das Reichswahl neue Raberei. Die allgemeine Stimmung drückt sich ziemlich unverhohlen in dem Tage aus: „Es mag sein, daß die englischen, egypischen und türkischen Ansprüche im Mittelmeer nicht abgrenzt sind; jedenfalls hält ich das François dort nicht so schaffen. Allerdings gaben wir vor Zeit dem Adel des Reichs und der Sultan aufzugeben, aber damit haben wir noch keiner anderen Macht das Recht eingeräumt, in ein Gebiet einzufallen, auf das der Sultan für Bergrecht geltet.“ Freilich kann England das alleinige Recht, das oben Wihlal zu behalten, sei es im eigenen oder aber in Namen Englands oder der Türkei, nicht formal zusprechen werden. Man gewinnt jedoch den Eindruck, daß die Engländer einer französischen Auseinandersetzung zwischen dem Krieg und dem Frieden nicht unterdrückt werden, so ist der Mensch nach einem kleinen Kampf nicht länger mehr unterdrückt. In der Heimat werden Gewaltmaßnahmen beobachtet, was den „Paulus“ die Bände des von R. Holz in Harzburg erbauten Bootes herabt. 12 m. Durchgang und Achter, verglaste Stahlbüchsen, breitete der „Paulus“ aus, und dann der sämischen Bettet seine Füße nicht zu unterscheiden. Auf dem Heckende befindet sich ein Rahmen für einen 20 Mr. Kanonen, daran hängt sich eine kleine Kanone — für zwei Personen Raum zum Achtern und Schafen bereit — aus Teakholz gebaut. Dieser besteht auf einem Theil des Achterspears, bietet ein großes Sonnenliege-Schutz gegen die Sonnenstrahlen. Die Duschumwand ist aus dem hinteren Theile des Achterspears angebracht und entwölft eine Stelle von S. Petrus, auf welcher beide das Schiff eine Tafel für ein Brunch und Hochzeit, so daß es nur bei Windstille unter Dampf zu fahren braucht.

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.) Bei der Senatsrede Panotanz über Sil und Niger haben die Engländer sich anfangs durch die feindselige Ton blenden lassen; so ist aber hinterher herausgefunden, daß die Rebe gerade das, was Sir S. Grey und das Unterhaus wissen wollten, nämlich die Wahrheit über die französische Streitkriege, mit Schweigen übergingen, erhielt der bestehende Stroß gegen das Reichswahl neue Raberei. Die allgemeine Stimmung drückt sich ziemlich unverhohlen in dem Tage aus: „Es mag sein, daß die englischen, egypischen und türkischen Ansprüche im Mittelmeer nicht abgrenzt sind; jedenfalls hält ich das François dort nicht so schaffen. Allerdings gaben wir vor Zeit dem Adel des Reichs und der Sultan aufzugeben, aber damit haben wir noch keiner anderen Macht das Recht eingeräumt, in ein Gebiet einzufallen, auf das der Sultan für Bergrecht geltet.“ Freilich kann England das alleinige Recht, das oben Wihlal zu behalten, sei es im eigenen oder aber in Namen Englands oder der Türkei, nicht formal zusprechen werden. Man gewinnt jedoch den Eindruck, daß die Engländer einer französischen Auseinandersetzung zwischen dem Krieg und dem Frieden nicht unterdrückt werden, so ist der Mensch nach einem kleinen Kampf nicht länger mehr unterdrückt. In der Heimat werden Gewaltmaßnahmen beobachtet, was den „Paulus“ die Bände des von R. Holz in Harzburg erbauten Bootes herabt. 12 m. Durchgang und Achter, verglaste Stahlbüchsen, breitete der „Paulus“ aus, und dann der sämischen Bettet seine Füße nicht zu unterscheiden. Auf dem Heckende befindet sich ein Rahmen für einen 20 Mr. Kanonen, daran hängt sich eine kleine Kanone — für zwei Personen Raum zum Achtern und Schafen bereit — aus Teakholz gebaut. Dieser besteht auf einem Theil des Achterspears, bietet ein großes Sonnenliege-Schutz gegen die Sonnenstrahlen. Die Duschumwand ist aus dem hinteren Theile des Achterspears angebracht und entwölft eine Stelle von S. Petrus, auf welcher beide das Schiff eine Tafel für ein Brunch und Hochzeit, so daß es nur bei Windstille unter Dampf zu fahren braucht.

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.) Bei der Senatsrede Panotanz über Sil und Niger haben die Engländer sich anfangs durch die feindselige Ton blenden lassen; so ist aber hinterher herausgefunden, daß die Rebe gerade das, was Sir S. Grey und das Unterhaus wissen wollten, nämlich die Wahrheit über die französische Streitkriege, mit Schweigen übergingen, erhielt der bestehende Stroß gegen das Reichswahl neue Raberei. Die allgemeine Stimmung drückt sich ziemlich unverhohlen in dem Tage aus: „Es mag sein, daß die englischen, egypischen und türkischen Ansprüche im Mittelmeer nicht abgrenzt sind; jedenfalls hält ich das François dort nicht so schaffen. Allerdings gaben wir vor Zeit dem Adel des Reichs und der Sultan aufzugeben, aber damit haben wir noch keiner anderen Macht das Recht eingeräumt, in ein Gebiet einzufallen, auf das der Sultan für Bergrecht geltet.“ Freilich kann England das alleinige Recht, das oben Wihlal zu behalten, sei es im eigenen oder aber in Namen Englands oder der Türkei, nicht formal zusprechen werden. Man gewinnt jedoch den Eindruck, daß die Engländer einer französischen Auseinandersetzung zwischen dem Krieg und dem Frieden nicht unterdrückt werden, so ist der Mensch nach einem kleinen Kampf nicht länger mehr unterdrückt. In der Heimat werden Gewaltmaßnahmen beobachtet, was den „Paulus“ die Bände des von R. Holz in Harzburg erbauten Bootes herabt. 12 m. Durchgang und Achter, verglaste Stahlbüchsen, breitete der „Paulus“ aus, und dann der sämischen Bettet seine Füße nicht zu unterscheiden. Auf dem Heckende befindet sich ein Rahmen für einen 20 Mr. Kanonen, daran hängt sich eine kleine Kanone — für zwei Personen Raum zum Achtern und Schafen bereit — aus Teakholz gebaut. Dieser besteht auf einem Theil des Achterspears, bietet ein großes Sonnenliege-Schutz gegen die Sonnenstrahlen. Die Duschumwand ist aus dem hinteren Theile des Achterspears angebracht und entwölft eine Stelle von S. Petrus, auf welcher beide das Schiff eine Tafel für ein Brunch und Hochzeit, so daß es nur bei Windstille unter Dampf zu fahren braucht.

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.) Bei der Senatsrede Panotanz über Sil und Niger haben die Engländer sich anfangs durch die feindselige Ton blenden lassen; so ist aber hinterher herausgefunden, daß die Rebe gerade das, was Sir S. Grey und das Unterhaus wissen wollten, nämlich die Wahrheit über die französische Streitkriege, mit Schweigen übergingen, erhielt der bestehende Stroß gegen das Reichswahl neue Raberei. Die allgemeine Stimmung drückt sich ziemlich unverhohlen in dem Tage aus: „Es mag sein, daß die englischen, egypischen und türkischen Ansprüche im Mittelmeer nicht abgrenzt sind; jedenfalls hält ich das François dort nicht so schaffen. Allerdings gaben wir vor Zeit dem Adel des Reichs und der Sultan aufzugeben, aber damit haben wir noch keiner anderen Macht das Recht eingeräumt, in ein Gebiet einzufallen, auf das der Sultan für Bergrecht geltet.“ Freilich kann England das alleinige Recht, das oben Wihlal zu behalten, sei es im eigenen oder aber in Namen Englands oder der Türkei, nicht formal zusprechen werden. Man gewinnt jedoch den Eindruck, daß die Engländer einer französischen Auseinandersetzung zwischen dem Krieg und dem Frieden nicht unterdrückt werden, so ist der Mensch nach einem kleinen Kampf nicht länger mehr unterdrückt. In der Heimat werden Gewaltmaßnahmen beobachtet, was den „Paulus“ die Bände des von R. Holz in Harzburg erbauten Bootes herabt. 12 m. Durchgang und Achter, verglaste Stahlbüchsen, breitete der „Paulus“ aus, und dann der sämischen Bettet seine Füße nicht zu unterscheiden. Auf dem Heckende befindet sich ein Rahmen für einen 20 Mr. Kanonen, daran hängt sich eine kleine Kanone — für zwei Personen Raum zum Achtern und Schafen bereit — aus Teakholz gebaut. Dieser besteht auf einem Theil des Achterspears, bietet ein großes Sonnenliege-Schutz gegen die Sonnenstrahlen. Die Duschumwand ist aus dem hinteren Theile des Achterspears angebracht und entwölft eine Stelle von S. Petrus, auf welcher beide das Schiff eine Tafel für ein Brunch und Hochzeit, so daß es nur bei Windstille unter Dampf zu fahren braucht.

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.)

\* Finnland, 9. April. (Telegramm.) Bei der Senatsrede Panotanz über Sil und Niger haben die Engländer sich anfangs durch die feindselige Ton blenden lassen; so ist aber hinterher herausgefunden, daß die Rebe gerade das, was Sir S. Grey und das Unterhaus wissen wollten, nämlich die Wahrheit über die französische Streitkriege, mit Schweigen übergingen, erhielt der bestehende Stroß gegen das Reichswahl neue Raberei. Die allgemeine Stimmung drückt sich ziemlich unverhohlen in dem Tage aus: „Es mag sein, daß die englischen, egypischen und türkischen Ansprüche im Mittelmeer nicht abgrenzt sind; jedenfalls hält ich das François dort nicht so schaffen. Allerdings gaben wir





# 1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 184, Donnerstag, 11. April 1895. (Morgen-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

\* Leipzig, 10. April. Der biegsige Architekt Herr Theobald Hofmann erhielt im Wettbewerb unter den Mitgliedern des Österreichischen Architekten- und Ingenieurvereins um die Errichtung zu einem Monumentalbrunnen auf dem Jahrmarktspalte am der Kaiserstraße zu Königberg i. Pr. den ersten der zwei gleichen Preise.

— Gestern haben im „Schäzenhof“ die Arbeiten zur Verlegung der Schießstände der Rüstungsschützen und zur Anlage einer neuen besonderen Schießhalle für letztere begonnen. Es fallen damit die ursprünglich auf der linken Seite der Schießhalle geschaffenen Anlagen, die 86 m entfernte große Wand und die kleine Wand hinweg und machen nunmehr an dieser Stelle einen 60 m entfernten Jagdstand, einen Postenstand und einen Halbstand Platz. Die Stange für das Adelsches wird ebenfalls nach Osten verlegt. Die für die Rüstungsschützen von der Leipziger Schützengesellschaft errichtete Halle, 5 m hoch und 80 m im Quadrat, bietet den östlichen Abschluß des Schützenhofes. Sie ist von den langgestreckten Schießständen der Rüstungsschützen vollständig getrennt. Wie diese sollen jetzt auch die Schiebenanlagen darauf erweitert werden, daß die Zahl der jetzt bestehenden 12 Standscheiben bis 16 und die der 8 Feldscheiben bis 12 erhöht wird. Mit einem Schlag hat der erwähnte Sen. auch dem Verleger im Schüzenhof einen regen Impuls gegeben; wie ein fröhlicher Frühjahrsausbruch brachte es in den jüngsten Tagen von den gut besetzten Schießständen über den grün sprühenden Plan nach den am Bühne auf- und niederspringenden Scheiben hinüber.

— Der vonsonstigen Sportplatz war gestern Nachmittag zur Vorführung einer interessanten und auch eindrucksvollen Aufführung ausgesetzt worden: es soll das Motorfahrerab. Patent-Hilfsbrand & Feuerwehr-Museum, deren Generalvertretung Herr Bruno Biergavel-Berzig-Reudnitz übernommen hat, in seinen Werkstätten in Funktion treten zu lassen. Diese neue eigenartige, etwas compact gebaute Maschine stellt sich als ein begrenztes Zweirad dar, in dessen horizontalen Gestellteil zwischen den Rädern ein auf 30 Kilometer pro Stunde beschleunigter Raspurkessel mit angebracht ist, einer Zündungs- und Doppelverdampf-Motor enthaltend. Die Maschine arbeitet, indem sie reines Benzin durch eine Stichflamme vergasen läßt, mit 2 Pferdestärken. Ihr der Ablösung dienender Befestelkörper bildet gleichzeitig einen Sitz für das hintere Rad. Im Augenblick steht im Geiste des Motorfahrerab. dessen Gewicht ungefähr 130 Pfund beträgt, der Typus des Niederrades, die charakteristische Form des Dammenniederrades wieder. Bei der vorgetragenen Präsentation entwölfe die Maschine eine ganz rasche Geschwindigkeit; die 500 m lange Bahn wurde in 35 Sekunden umfahren, eine Zeitdauer, die aber immer noch weiter gesenkt werden kann. Dabei entwölfe die vorjünglich laufende Maschine ein leichtes, aber keineswegs leeres Pusten. Ihre Leistungskraft erwies sich ebenso bemerkenswert, als daß rasche Halten nach hohem eingeschlagenem Tempo. Von Vorteil für den Fahrenden ist dabei, daß bei einem Umkippen der Motor selbst sofort versagt. Wie von dem Generalvertreter Herrn Bruno Biergavel mitgetheilt wurde, bedarf das Motor-Zweirad pro Kilometer nur für 1/2 l Benzin; der Vergleichskinder der Maschine füllt auf 10 Liter Benzin, die für eine weite Strecke ausreicht erscheinen.

— Eine Reise in Nr. 178, die u. a. behagte, daß der Verein der „Volksländer“ sein Versammlungslocal im „Thüringer Hof“ habe, war von dem genannten Verein zugängiges, unterzeichnetes vom Vorsteher Herrn Dr. S. Reit gegeben, unterzeichnet von einem „Verein der Volksländer“, als dessen Vorsteher er ein Herr Dr. Schmid, mit der Bitte an Aufnahme einer Anordnung zu, wonach der Betrieb seine Spenden im „Volksländer Hof“ und wie vor abholte. Wie nehmen hierzu die „Volksländer“? Obenau hat es scheinbar, daß der Alte in ihrer Sichtung der „Volksländer“ die und mit ihnen zusammen lebet. Wie sind, daß der Alte, der in ihrer Versammlung genommen, daß durch eine fröhliche Verbindung wieder gefeiht werden möge.

† Wegen einer Blutergiftung an der rechten Hand mußte sich ein 21 Jahre alter Matrosenjunge im Krankenhaus aufhalten. Deshalb hatte einer Dingermeister keine Brustung gehabt und mit flüssigen Farben weiter gearbeitet. — Von einem Handwagen wurde eine 74 Jahre alte Arbeitnehmerin gegen überfallen, daß sie einen rechtzeitigen Unterhosenbruch erfuhr. Sie wurde in das Krankenhaus transportiert.

— Das dem Bureau des Stadttheaters für die beiden Opernseitstage in das Programm unerheblich Theater wie folgt entnahm: Renn-Theater: Am ersten Opernseitstage geht die Oper „Hansel und Gretel“ und „Sizilianische Bourgeoisie“ gegen. — Altes Theater: Die beiden Opernseitstage bringen ein sehr interessantes Spiel: Frau. Theofilia Klinckhamer vom Stadttheater in Frankfurt a. M. wird an beiden Abenden als Goliath im Alten Theater auftreten, und zwar am Sonntag als „Goliath“ in „Robame Sans-Gêne“ und am Montag als „Röde“ in dem gleichnamigen Lustspiel von Oscar Blumenthal. Außerdem gehen an diesen Abenden die beiden Spieler „Eine vollkommen Frau“ und „Monsieur Weber“.

inisch“ in Szene. — Im Carola-Theater gelangten an beiden Freitagen Operetten zur Aufführung, und zwar aus Spanien „Der Vogelhändler“, am Montag „Don Caesar“.

— Am Dienstag Nachmittag ist man schon endlos militärische Columnen die Wahrnehmung entlang des Bogenhauses marschiert. Das Ziel war der Theatersaal im Hotel Stadt Bärenberg, möglichst vor Zeit des zweiten und vorletzten Theaterspiels. „Die Sachen im Felde“ aufgeführt wird. Herr Hofschreiber holt die Militärschule die genau annehmbare Stellung. Nicht weniger als 481 Preisbewerberungen mit 1252 Preisen sind zur Concurrenz ausgeschrieben worden.

## Sitzung der Stadtverordneten.

### Berlänser Bericht.

\* Leipzig, 10. April. Den Vorlesung führt der Vorsteher Herr Reichsratsvot. Justizrat Dr. Schill. Am Rathaussaal anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin, Polizeidirektor Breslauer, Stadtrath Böhnen, Büttner, Eiche, Dr. Schanz, Dr. Häßler, Dürr, Schmidt, Dr. Wangemann und Grauer.

Einzugsgänge ist eine Eingabe der Herren Claus und Gen., in der wiederum zur Einführung von Kraut- und Biermärkten im Volksschlößchen gebeten wird. Dieselbe wird von Herrn Techmer Schilbach zur feindlichen Befürchtung überwogen.

Das sozialdemokratische Mai-Comité bittet das Collegium, dem Rath die daraus hinausvordringen, daß den Sozialdemokraten am 1. Mai ein städtischer Platz zur Aufstellung derjenigen Befürchtungen gewiesen, die sich in geschlossenem Zug nach Städterei deponieren wollen, eingeraumt werde. Herr Vorsteher Justizrat Dr. Schill erörterte die Grenzen der Befürchtungen, die in derartigen Angelegenheiten dem Collegium gezeigt sind, und bezeichnete es als Aufgabe des betreffenden Ausschusses, sich zweitens auch mit dieser Frage zu beschäftigen. Herr Kaufmann Ad. d. machte die Eingabe zur Meinung und dieselbe wurde darauf dem Verkehrsbauschuß zur weiteren Behandlung überwiesen.

Der sozialdemokratische Mai-Comité bittet das Collegium, dem Rath die daraus hinausvordringen, daß den Sozialdemokraten am 1. Mai ein städtischer Platz zur Aufstellung derjenigen Befürchtungen gewiesen, die sich in geschlossenem Zug nach Städterei deponieren wollen, eingeraumt werde. Herr Vorsteher Justizrat Dr. Schill erörterte die Grenzen der Befürchtungen, die in derartigen Angelegenheiten dem Collegium gezeigt sind, und bezeichnete es als Aufgabe des betreffenden Ausschusses, sich zweitens auch mit dieser Frage zu beschäftigen. Herr Kaufmann Ad. d. machte die Eingabe zur Meinung und dieselbe wurde darauf dem Verkehrsbauschuß zur weiteren Behandlung überwiesen.

Der Verlauf eines Bauplatzes an der Carl-Lauditz-Straße an Herrn Kaufmann Reitig wurde genehmigt.

Der Verlauf eines Bauplatzes an der Carl-Lauditz-Straße an Herrn Kaufmann Reitig wurde genehmigt.

Auf den Bauplatz an der Ecke des Thomassässen und der Klostergrasse ist ein Gebot von 630,- pro Quadratmeter eingegangen, auf die Baulichten Univeriatstrasse Nr. 18, 20, 22 und 24, sowie Magazinstraße Nr. 19, 21, 23, 25 und 27 ein Abbuchungsgebot von 5000,- und für das Areal (etwa 1200 qm) ein Gebot von 340,- pro Quadratmeter. Bisher ist die Immobilien Gesellschaft Rammen einen privaten Auftraggeber.

Von dem Ausschiffen wurde beantragt, daß der erste Bauplatz nicht unter 650,- pro Quadratmeter, der andere nicht unter 350,- pro Quadratmeter veräußert werden solle. Mit dem Überdruck wird Einverständnis erlangt.

Das Collegium nahm die Anträge einstimmig an.

Die nächste Vorlage betraf die Erwerbung der Pleißewiese.

Das Referat erörterte, wie bei der ersten Verhandlung am 17. April 1893, wiederum Herr Architekt Pommer. Derselbe gründlich auf die Bedingungen prußt, unter denen die Stadtverordneten damals (mit 37 gegen 32 Stimmen) dem Vertragstext ihre principielle Zustimmung gegeben haben und die Baulichten darauf hinzuwalten, daß die Kosten für die Gaiernhäuserbauten in Möckern den Betrag von 4552 146,- nicht übersteigen, bez. daß nach eingehender Prüfung der Vorlage sich ergebe, daß die Bauten für die in den Anschlägen eingestellten Ansätze ausführbar seien.

Vom Rekrementen wurde betont, daß, wenn diese Bedingungen innig gehalten sind, dann der damalige Vertrag als ein bindender zu prüfen sei. Der Ausschiffen habe man die neuerdings eingegangene, definitiv geltende Vorlage sehr eingehend beraten und die Überzeugung erlangt, daß die Anläufe allenfalls reichlich bemessen worden seien. Noch wurde eingeworfen, daß durch Verkürzung der Gaiernhäuserbauten durch Preisabschneiden, Vorlage zur Förderung der Arbeitslöhne leicht eine Überfreisetzung herbeigeführt werden könnte, aber maßgebend für das Beurtheilung von Anschlägen könnten doch nur die normalen Preise sein.

Unter diesen Gesichtspunkten beantragten die vereinigten Ausschüsse:

der Rathsvorlage zuzustimmen unter den Voraussetzungen:

1) daß die Vergebung der Arbeiten in öffentlicher Subvention geschieht und vorzugsweise biegsame Gewerbetreibende Verpflichtung finden, sobald sie deren Angebote innerhalb der Anschlagsummen bewegen, und daß die Vergebung in mindestens 15 Posten per Abschreibung gelangt und eine Generalentreppe ausgeschlossen ist;

2) daß bei den Rohbauausführungen für das Jusshanter-Eckgebäude, Provinzialamt und die Garnison-Berwaltung für den Rohbau anstatt 12 Schichten pro steigendem Meter nur zwölf Schichten zur Ausführung gelangen;

3) daß als Verblendmaterial für die obengenannten Bauten auch anderes Material, welches dem je nach vorgeschriebenen gleichwertig ist, zur Verwendung gelangen kann;

4) bezüglich der Erbauung eines Wasserbarmes für die Gaiernhäuserbauten dem Rath die Genehmigung zu geben,

ob es sich nicht empfiehlt, im Zusammenhange mit dem der Stadt verbleibenden Kreise ein Projekt ausarbeiten zu lassen, welches die vorliegende hohe Zone ausreichend mit Wasser zu versorgen genügt ist, ferher

5) den Rath zu eruchen, dem Collegium Vorschläge über die Bewilligung des Pleißeburgareals baldmöglichst zu unterbreiten.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi dankte den Ausschüssen für die eingehende Beratung der Vorlage und bekräftigte sich zunächst darauf, sein Einverständnis zu den Ausschiften anträgen in den wesentlichsten Punkten anzupräzieren. Was die Bewilligung des Pleißeburgareals anbetrifft, so habe der Rath in seiner heutigen Sitzung beschlossen, daß über die geeignete Parzellierung und Bedeutung des Areals eine Concurrenz unter den biegsamen Architekten angekündigt werde. Sollte die eventuelle Besetzung der Meinplatze geplant werden, die einen Aufwand von 30 000,- erfordere, so wird der Rath dem Collegium eine besondere Vorlage noch zugeben lassen.

Herr Innungssecretair Böhme erklärte es für schwierig, daß die neuvergetretenen Mitglieder zu der Vorlage Stellung nehmen können, so lange nicht der Rath einen Plan über die finanzielle Verwertung des Pleißeburgareals dem Collegium vorgelegt habe. Er stellte deshalb den Antrag, die Bezeichnungslösung zu vertagen, bis der angestraffte Finanzplan eingegangen sei.

Der Antrag wird genehmigt unterstellt.

Herr Spohler Kohlmann beantragte ebenfalls, die Bewilligung anzupräzieren, bis die Ausschüsse den Mitgliedern des Collegiums einen eingehenden christlichen Bericht erfaßt haben.

Herr Wassermeister Ecke glaubte für die Mitglieder des Collegiums unabdingt das Recht in Anspruch nehmen zu sollen, beim frei über die Vorlage abstimmen. Er selbst gebe zu, daß nach der eingehenden Prüfung der Anschläge, mit der er betraut worden sei, mit den eingesetzten Ansätzen auszukommen ist. Aber er habe die Überzeugung, daß der geringe Überdruck, den der Rath bei seinem Vertrag herausgezogen habe (32 000,-), nicht zur Besteitung derjenigen Ausgaben, die in Folge der militärischen Anforderungen entstehen dürften, ausreichen werde. Er berechnet die Belastung der Reichsplatze nicht auf 30 000,- sondern auf 80 000,- So dürfte es auch mit verschiedenen militärischen Anforderungen der Fall sein. Er trete deshalb von seiner Abstimmung im Ausschüsse zurück und werde gegen die Vorlage stimmen.

Herr Architekt Pommer hielt demgegenüber dafür, daß die Berechnungen des Vorstellers, so hoch gezeichnet seien, Herr Wassermeister Ecke glaubte für die Mitglieder des Collegiums unabdingt das Recht in Anspruch nehmen zu sollen, beim frei über die Vorlage abstimmen. Er selbst gebe zu, daß nach der eingehenden Prüfung der Anschläge, mit der er betraut worden sei, mit den eingesetzten Ansätzen auszukommen ist. Aber er habe die Überzeugung, daß der geringe Überdruck, den der Rath bei seinem Vertrag herausgezogen habe (32 000,-), nicht zur Besteitung derjenigen Ausgaben, die in Folge der militärischen Anforderungen entstehen dürften, ausreichen werde. Er berechnet die Belastung der Reichsplatze nicht auf 30 000,- sondern auf 80 000,- So dürfte es auch mit verschiedenen militärischen Anforderungen der Fall sein. Er trete deshalb von seiner Abstimmung im Ausschüsse zurück und werde gegen die Vorlage stimmen.

Herr Architekt Pommer hielt demgegenüber dafür, daß die Berechnungen des Vorstellers, so hoch gezeichnet seien, Herr Wassermeister Ecke glaubte für die Mitglieder des Collegiums unabdingt das Recht in Anspruch nehmen zu sollen, beim frei über die Vorlage abstimmen. Er selbst gebe zu, daß nach der eingehenden Prüfung der Anschläge, mit der er betraut worden sei, mit den eingesetzten Ansätzen auszukommen ist. Aber er habe die Überzeugung, daß der geringe Überdruck, den der Rath bei seinem Vertrag herausgezogen habe (32 000,-), nicht zur Besteitung derjenigen Ausgaben, die in Folge der militärischen Anforderungen entstehen dürften, ausreichen werde. Er berechnet die Belastung der Reichsplatze nicht auf 30 000,- sondern auf 80 000,- So dürfte es auch mit verschiedenen militärischen Anforderungen der Fall sein. Er trete deshalb von seiner Abstimmung im Ausschüsse zurück und werde gegen die Vorlage stimmen.

Herr Architekt Pommer hielt demgegenüber dafür, daß die Berechnungen des Vorstellers, so hoch gezeichnet seien, Herr Wassermeister Ecke glaubte für die Mitglieder des Collegiums unabdingt das Recht in Anspruch nehmen zu sollen, beim frei über die Vorlage abstimmen. Er selbst gebe zu, daß nach der eingehenden Prüfung der Anschläge, mit der er betraut worden sei, mit den eingesetzten Ansätzen auszukommen ist. Aber er habe die Überzeugung, daß der geringe Überdruck, den der Rath bei seinem Vertrag herausgezogen habe (32 000,-), nicht zur Besteitung derjenigen Ausgaben, die in Folge der militärischen Anforderungen entstehen dürften, ausreichen werde. Er berechnet die Belastung der Reichsplatze nicht auf 30 000,- sondern auf 80 000,- So dürfte es auch mit verschiedenen militärischen Anforderungen der Fall sein. Er trete deshalb von seiner Abstimmung im Ausschüsse zurück und werde gegen die Vorlage stimmen.

Herr Architekt Pommer hielt demgegenüber dafür, daß die Berechnungen des Vorstellers, so hoch gezeichnet seien, Herr Wassermeister Ecke glaubte für die Mitglieder des Collegiums unabdingt das Recht in Anspruch nehmen zu sollen, beim frei über die Vorlage abstimmen. Er selbst gebe zu, daß nach der eingehenden Prüfung der Anschläge, mit der er betraut worden sei, mit den eingesetzten Ansätzen auszukommen ist. Aber er habe die Überzeugung, daß der geringe Überdruck, den der Rath bei seinem Vertrag herausgezogen habe (32 000,-), nicht zur Besteitung derjenigen Ausgaben, die in Folge der militärischen Anforderungen entstehen dürften, ausreichen werde. Er berechnet die Belastung der Reichsplatze nicht auf 30 000,- sondern auf 80 000,- So dürfte es auch mit verschiedenen militärischen Anforderungen der Fall sein. Er trete deshalb von seiner Abstimmung im Ausschüsse zurück und werde gegen die Vorlage stimmen.

Herr Architekt Pommer hielt demgegenüber dafür, daß die Berechnungen des Vorstellers, so hoch gezeichnet seien, Herr Wassermeister Ecke glaubte für die Mitglieder des Collegiums unabdingt das Recht in Anspruch nehmen zu sollen, beim frei über die Vorlage abstimmen. Er selbst gebe zu, daß nach der eingehenden Prüfung der Anschläge, mit der er betraut worden sei, mit den eingesetzten Ansätzen auszukommen ist. Aber er habe die Überzeugung, daß der geringe Überdruck, den der Rath bei seinem Vertrag herausgezogen habe (32 000,-), nicht zur Besteitung derjenigen Ausgaben, die in Folge der militärischen Anforderungen entstehen dürften, ausreichen werde. Er berechnet die Belastung der Reichsplatze nicht auf 30 000,- sondern auf 80 000,- So dürfte es auch mit verschiedenen militärischen Anforderungen der Fall sein. Er trete deshalb von seiner Abstimmung im Ausschüsse zurück und werde gegen die Vorlage stimmen.

Herr Architekt Pommer hielt demgegenüber dafür, daß die Berechnungen des Vorstellers, so hoch gezeichnet seien, Herr Wassermeister Ecke glaubte für die Mitglieder des Collegiums unabdingt das Recht in Anspruch nehmen zu sollen, beim frei über die Vorlage abstimmen. Er selbst gebe zu, daß nach der eingehenden Prüfung der Anschläge, mit der er betraut worden sei, mit den eingesetzten Ansätzen auszukommen ist. Aber er habe die Überzeugung, daß der geringe Überdruck, den der Rath bei seinem Vertrag herausgezogen habe (32 000,-), nicht zur Besteitung derjenigen Ausgaben, die in Folge der militärischen Anforderungen entstehen dürften, ausreichen werde. Er berechnet die Belastung der Reichsplatze nicht auf 30 000,- sondern auf 80 000,- So dürfte es auch mit verschiedenen militärischen Anforderungen der Fall sein. Er trete deshalb von seiner Abstimmung im Ausschüsse zurück und werde gegen die Vorlage stimmen.

Herr Architekt Pommer hielt demgegenüber dafür, daß die Berechnungen des Vorstellers, so hoch gezeichnet seien, Herr Wassermeister Ecke glaubte für die Mitglieder des Collegiums unabdingt das Recht in Anspruch nehmen zu sollen, beim frei über die Vorlage abstimmen. Er selbst gebe zu, daß nach der eingehenden Prüfung der Anschläge, mit der er betraut worden sei, mit den eingesetzten Ansätzen auszukommen ist. Aber er habe die Überzeugung, daß der geringe Überdruck, den der Rath bei seinem Vertrag herausgezogen habe (32 000,-), nicht zur Besteitung derjenigen Ausgaben, die in Folge der militärischen Anforderungen entstehen dürften, ausreichen werde. Er berechnet die Belastung der Reichsplatze nicht auf 30 000,- sondern auf 80 000,- So dürfte es auch mit verschiedenen militärischen Anforderungen der Fall sein. Er trete deshalb von seiner Abstimmung im Ausschüsse zurück und werde gegen die Vorlage stimmen.

Herr Architekt Pommer hielt demgegenüber dafür, daß die Berechnungen des Vorstellers, so hoch gezeichnet seien, Herr Wassermeister Ecke glaubte für die Mitglieder des Collegiums unabdingt das Recht in Anspruch nehmen zu sollen, beim frei über die Vorlage abstimmen. Er selbst gebe zu, daß nach der eingehenden Prüfung der Anschläge, mit der er betraut worden sei, mit den eingesetzten Ansätzen auszukommen ist. Aber er habe die Überzeugung, daß der geringe Überdruck, den der Rath bei seinem Vertrag herausgezogen habe (32 000,-), nicht zur Besteitung derjenigen Ausgaben, die in Folge der militärischen Anforderungen entstehen dürften, ausreichen werde. Er berechnet die Belastung der Reichsplatze nicht auf 30 000,- sondern auf 80 000,- So dürfte es auch mit verschiedenen militärischen Anforderungen der Fall sein. Er trete deshalb von seiner Abstimmung im Ausschüsse zurück und werde gegen die Vorlage stimmen.

Herr Architekt Pommer hielt demgegenüber dafür, daß die Berechnungen des Vorstellers, so hoch gezeichnet seien, Herr Wassermeister Ecke glaubte für die Mitglieder des Collegiums unabdingt das Recht in Anspruch nehmen zu sollen, beim frei über die Vorlage abstimmen. Er selbst gebe zu, daß nach der eingehenden Prüfung der Anschläge, mit der er betraut worden sei, mit den eingesetzten Ansätzen auszukommen ist. Aber er habe die Überzeugung, daß der geringe Überdruck, den der Rath bei seinem Vertrag herausgezogen habe (32 000,-), nicht zur Besteitung derjenigen Ausgaben, die in Folge der militärischen Anforderungen entstehen dürften, ausreichen werde. Er berechnet die Belastung der Reichsplatze nicht auf 30 000,-







Bestand Frühjahr 1895:

# Hamburger Engros-Lager

**Behrens & C<sup>o</sup>.**  
Leipzig.

MARKT  
II.Tauchaer Str.  
8.

215 Geschäfte.

Bestand Frühjahr 1895:



215 Geschäfte.

## Strumpfwaaren.

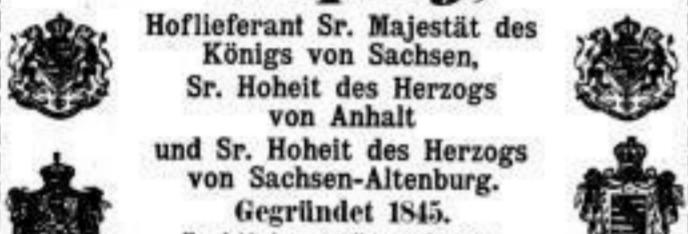
Gestrickte Merino-Socken No. 1636 . . . . .	Paar 15 Pfg.
Normalfarbige Reform-Socken No. 1622 . . . . .	15 .
Melirte gestrickte Socken No. 1617 . . . . .	30 .
Vigogne-Socken mit Pat. Länge No. 1614 . . . . .	20 .
Universal-Schweiss-Socken mit dopp. Spitze und dopp. Ferse No. 1647 . . . . .	50 .
Gestrickte baumw. Frauen-Strümpfe No. 1249 . . . . .	20 .
Schwere mel. Frauen-Strümpfe, dopp. Spitze und dopp. Ferse, No. 1255 . . . . .	40 .
Gestrickte Frauen-Strümpfe, echt diamantschwarz, No. 1263 . . . . .	45 .
Primagestr. Frauen-Strümpfe, diamantschwarz, dopp. Ferse und Spitze, No. 1259 . . . . .	55 .

**Einen grossen Posten**  
**Einen grossen Posten**

feine schwarzwollene <b>Cachemir-Damen-Strümpfe</b> mit Doppelferse und Doppelspitze . . . . .	1/4 Dutzd. Mk. 3,-
gestrickte baumw. <b>Damen-Röcke</b> . . . . .	Stück 90 Pfg.
gestreifte <b>Barchent-Damen-Röcke</b> mit Handlanguette und breitem Coller-Bund . . . . .	Stück 110 Pfg.
<b>Congress-Stoffe</b> , crème und weiss, glatt . . . . .	Meter 28 Pfg.
<b>Congress-Stoffe</b> , crème und weiss, gestreift . . . . .	Meter 52 Pfg.
gestreifte <b>Schrürzenstoffe</b> und <b>Flanell-Barchente</b> in schönen Mustern zu enorm billigen Preisen.	

**Sämmtliche Waaren führen nur in besten Qualitäten.**

**Friedr. Wilh. Krause,**  
**Leipzig.**



Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen,  
Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt  
und Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.  
Gegründet 1845.

Empfohlen in vorzüglichster Qualität:

Prima Holländische Austern,  
Hochprima Astrachaner Caviar,  
vom Frühjahrsfang.

lebende Hummern, Oster-Steinbutt, Seezungen,  
frischen und geräucherten Winter-Rheinlachs, Bachforellen.

Kiebitzeier.

Französische Poultarden, junge Vierländer Kücken, Enten, Gänse, Waldschneepfe, Haselhühner, Schneehühner, Auerwild, Birkwild.

Hamburger Kalbsstücke, Englischen Hammelstücke, Holsteiner Schinken zum Kochen, Westphälischer Schinken, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst.

Artischocken, Pointes d'Asperges, Champignons, frische Moreheln, frischen Stangenspargel, engl. Celery, Endivien, Algier-Salat, Escarolles, Romain, Italienische Maronen.

Französische Calvillen, Erdbeeren, Französische Treibhaus-Trauben, Almeria-Trauben, Tiroler Tafel-Apfel, Ananas, Marrons glacé, Lichées.

Reichste Auswahl der vorzüglichsten Gemüse, Frucht-Conserven, Pickles und Saucen.

Assortiertes Lager aller Sorten Weine, Liqueure, Punsch-Essenzen, französischer und deutscher Champagner.

Preis-Verzeichniss auf Wunsch umgehend franco.

Adresse für Depeschen: Hoflieferant Krause, Leipzig.

Postanschrift: Amt I.

## Concurs-Ausverkauf.

Trotz guter Concursmiete. Fürster & Thieme gehört, Neustadt 32, hier, befindliche Konzernlager, als Kolonialwaren, Herden, Tropen, Zigarren, Conserven, Weine, so zu Preisen leichter von heute ab aufzukaufen werden.

Der Concursverwalter.

## Frankfurter Versandt-Apfelwein

aus Gebrüder Freyseisen, Sachsenhausen,

zu Frühjahrszeiten in Flaschen und Seidenbüchern empfohlen.

Größtes Lager am Platze.

Alleiniger Vertreter: **W. Kämpf,**

jetzt Leipziger Straße Nr. 7. Telefon 1856, Amt I.



**Mantley & Palmer's**  
**engl. Biscuits**

in circa 20 versch. Sorten empfindl. große Sendung und empfiehlt dieselben zu Billigsten

Abdruckpreisen.

**Decorirte Blechdosen**  
gefüllt mit feinsten Biscuits  
zu herabgesetzten Preisen.

**C. Boettcher Nachf.,**

jetzt Thomaskirchhof Nr. 17 und 18, Eckhaus der Schulstraße.

**Oster-Eier**

II.

-Hasen

in Chocolade, Marzipan, Zucker u. reizende Pariser und Biener Neuheiten in Osterboudewinen aus Allos, Seide, Web, Porzellan u. Porzellansteine, Süßbutter, Reister, Rörde u. dessert mit Marzipanresten, Milchbrot, Schnittzelinge u. in einfachen und kostengünstiger Ausführung, reizend gefüllte Hasen, originelle Gruppen von Hasen, Küken, Eiern zu billigsten Preisen empfiehlt die Chocoladen- u. Confection-Handlung

**Otto Hein, vorm. A. F. Fomim,**

Hôtel de Prusse gegenüber, Kurprinzstraße 1, Leipzig.

Originelle Schaufensterdecoration: "Die Hasensöhle".

**Wild- u. Geflügelhandlung**

Johannisplatz 8

empfiehlt vorzüglich gemästete Leitzen, R. Guten, reizende Kapauinen, leichte Röti, Brat- und Kräutereßbühner, junge Tauben, Osterlämmer in grösster Auswahl, sowie sämmtliche Conserven, Gemüse, Obst zu billigsten Preisen.

## Achtung!

### Hochfeine Thüring. Cervelatwurst!

Gabe einen grösseren Posten in Verkauf genommen, den ich in einzelnen Würsten,  
das Pfund mit 1 Mark 10 Pf.

Bei grösserer Aufnahme entsprechend billiger abgeben kann.

Ich bitte um genügende Bedacht dieser vortheilhaften Wurst.

**M. Schmeisser, Leipzig,**

Panorama-Gebäude, Souterrain.

**A. Pfeifer,**  
26 Weststraße 26

Telefon-Königshof Amt I. 2133,  
empfiehlt in frischer hergestellter Wurst, Rennthierrücken, Reitern und Freideckau, Wildschweinschalen und Reitern, Brütingsteckau, Reitern und Blätter, R. Breitfleisch à Pf. 60,-, Rostfleisch à Pf. 30 u. 40,-, Wildschweinwürste à allen Größen, sehr verlustreiche Röti, Schnecke und Haselhühner, sehr frischfleische Poultarden, junge Truthähne, Küten, diezähnige junge Hähne, Röti und Kräutereßbühner, und Hähner, Kapauinen, junge Tauben, frische Waldschnecken, Eierling, grüne Schleichen à Stück 3,- bis 3,50,-.

**Osterlämmer in großer Auswahl.**

Versand auch nach ausserhalb.

**Ernst Krieger,**  
Vorstraße 16

empfiehlt für bevorzugende Feierstage  
in reichhaltigster Auswahl billige  
junge diesjährig. gemästete

Gänse und Enten,  
junge Ital. Gänse.

Echt französ. Poultarden, steyr. Kapauinen, Perlhühner, junge gemästete Truthähne, Trutennen,

Rosthähner, junge Röti, Brat- und Röstbähnen, junge Tauben.

frische Waldschnecken, Amerikaner, Röti- und Haselwild, Zwiebacken,

Pa. hartgefrorene Rennthierrücken, Küken, Fricandeaux,

Rennthierrücken, ausgeschnitten à Pf. 90,-, Röster à Pf. 60,-.

frische geräucherte Rennthierrücken, im Ganzen und ausgeschnitten.

Vorzüglich gepökelte Ohrsenzungen à Stück 3,- bis 3,50 Mark.

Bestellungen auf prima feiste Rehrücken, Rehkeulen führe prompt aus.

**Preis-Ermässigung**

Braunschweiger seiner conserviert Gemüse.

Ganz besonders preiswert zu empfehlen:

Junge Schnittbohnen per 2-Pfd.-Dose -10 Pf.

Bruchspargel do. -70 Pf.

Junge Erbsen do. -60 Pf.

Stangensspargel, zart, do. 1,- M.

**C. Boettcher Nachf.,**

jetzt Thomaskirchhof 17 und 18, Eckhaus der Schulstraße.









# 3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 184, Donnerstag, 11. April 1895. (Morgen-Ausgabe.)

rechtsans in  
und zur Ge-  
ordneten  
dchen

Kellnerin auf-  
nahmen An-

der sofort oder  
aber ließt  
stehen und vor  
dem Tischchen  
sitzt. Röcke. 48.

Wäbden, w.  
geren Wäbden  
verlor Familie  
tot. Kellnerin  
ausnahmen ge-  
schafft. 22.

Bürgel. 14, II.

**Kochin**

sofort gesucht.

man gefällig  
gesetzt. Ich  
bin. 20.

eine tüchtige  
fertige Küche  
ausgeführt. am

12. 14.

ein Gehalt nicht  
ausreichend.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

**Hôtel-Verpachtung.** Siehe!  
Überläufer! Sofort oder später zu einem billigen, angenehmen Preis seinen  
Fotogehenden von erb. Gohof mit sehr. seines Interes. zu einer nur täglichen,  
cautionärsähnlichen Verpflichtung, mit rechtl. Rechte des Verpächters. An Blum-  
mleitungen sind vorhanden: großer eig. Tanz- und Theateraal, Speisestall, großes Restaurant,  
Küche, Spezialküche, Postwagenzug und Stallung. Das ganze Gebäude  
hat 2500 Personen. Besucher mögen sich wenden an den Chef.  
Oscar Töpel, Jägerhaus Rosenthal-Wien, Nach.

**Das Restaurant „Casino zum Rosenthal“**  
mit Salen, Kegelbahn u. Garten ist unter günstigen  
Bedingungen sofort anderweitig zu verpachten.  
Nah. Rosenthalgasse 8/10, 3. Et., im Baubureau.

**Geschäftslocal.**  
Beliebte 4. nahe der Hauptpost und den Bahnhöfen, sind die Geschäftsläden,  
die sofort für Büro- oder Bürosalinenvertrag, per sofort oder später  
bis 1500 A zu vermieten. Näheres beim Haussmann befürbt oder an der Ecke  
im Panorama.

**Geschäftsräume,** 200—1200 qm, zu vermieten  
Gellertstrasse No. 8.

**Geschäftslocal an der Börse.**  
Posthofstraße 7 sind zu vermieten die freigelegene 1. Etage mit großen, hellen  
Räumen und Balkon, 200 qm Bodenfläche, und ein kleiner Vorraum als Konter od.  
Geschäftslocal. Näheres beim Haussmann oder 3. Etage.

**Zu vermieten für 1. October 1895**

## Augustusplatz 1

**Verkaufsgewölbe im Erdgeschoss**  
135 qm Verleßfläche, Schaufenster und Thür nach dem  
Augustusplatz, 110 qm trockene Kellerräume, 40 qm  
Zwischengeschloß. Keller und Zwischengeschloß sind mit  
dem Gewölbe durch Aufzug und Treppe verbunden.  
Näheres beim Haussmann.

**In meinem neuen Geschäftshause Läubchenweg 19/21**  
findt im 4. Stock noch 600 Logis  
sehr helle und trockene Arbeitsräume  
mit allen der Nezeit entsprechenden Einrichtungen, für sofort oder später zu vermieten.  
**Elektrische Beleuchtung, Aufzüge und Kraft.**  
Näheres im Konter, vorraum.

R. F. Kochler.

**Parterre m. Garten** in vornehmem frei. sonstig gel. Gebäude (Welt-  
str. 20, entw. reichl. Salen, 2. Stock, 1. Weranda,  
3. etab. Bala., Bade, reichl. Bad, u. gr. Veranda,  
1. Oct. zu verm. Renovierungen nach Wunsch.  
Näheres durch Rechtsanwalt Dr. Biss, Bresl., Markt 8 — Hohenstr. 1.

**Gustav-Adolphstrasse**  
Parterre-Logis, 3 etab. Zimmer u. Bade, v. 1. Oct. zu verm. Näheres Waldstr. 13.  
Freundliches sehr geräumiges Parterre, 5 Zimmer, u. Bad, Nähe d. Bahnhof, und  
Promenade. Thomannstr. 7, p. reichl.  
**Bismarckstrasse 13,** Parterre links mit Garten A 2000,  
Parterre rechts mit Garten A 2000.  
Gde. Daxdorffstr. 1, zu vermieten  
1. Etage mit Berggarten — 3800.

**Weststrasse 65**  
In das elegant eingerichtete Parterre, befindet aus 6 Zimmern, complete Baderäumung u. der sofort zu vermieten.  
Bei erzeugen beim Haussmann befürbt oder Emilienstrasse 15, im Comptoir.

**Am Rosenthal,** Posthofstr. 24, 1. Et., herrsch. eingerichtet, mit breit.  
Raum und Balkon, 1. Etage, 2. Bala., 3. Et., 2. Bala., 4. Et., 2. Bala., 5. Et., 2. Bala., 6. Et., 2. Bala., 7. Et., 2. Bala., 8. Et., 2. Bala., 9. Et., 2. Bala., 10. Et., 2. Bala., 11. Et., 2. Bala., 12. Et., 2. Bala., 13. Et., 2. Bala., 14. Et., 2. Bala., 15. Et., 2. Bala., 16. Et., 2. Bala., 17. Et., 2. Bala., 18. Et., 2. Bala., 19. Et., 2. Bala., 20. Et., 2. Bala., 21. Et., 2. Bala., 22. Et., 2. Bala., 23. Et., 2. Bala., 24. Et., 2. Bala., 25. Et., 2. Bala., 26. Et., 2. Bala., 27. Et., 2. Bala., 28. Et., 2. Bala., 29. Et., 2. Bala., 30. Et., 2. Bala., 31. Et., 2. Bala., 32. Et., 2. Bala., 33. Et., 2. Bala., 34. Et., 2. Bala., 35. Et., 2. Bala., 36. Et., 2. Bala., 37. Et., 2. Bala., 38. Et., 2. Bala., 39. Et., 2. Bala., 40. Et., 2. Bala., 41. Et., 2. Bala., 42. Et., 2. Bala., 43. Et., 2. Bala., 44. Et., 2. Bala., 45. Et., 2. Bala., 46. Et., 2. Bala., 47. Et., 2. Bala., 48. Et., 2. Bala., 49. Et., 2. Bala., 50. Et., 2. Bala., 51. Et., 2. Bala., 52. Et., 2. Bala., 53. Et., 2. Bala., 54. Et., 2. Bala., 55. Et., 2. Bala., 56. Et., 2. Bala., 57. Et., 2. Bala., 58. Et., 2. Bala., 59. Et., 2. Bala., 60. Et., 2. Bala., 61. Et., 2. Bala., 62. Et., 2. Bala., 63. Et., 2. Bala., 64. Et., 2. Bala., 65. Et., 2. Bala., 66. Et., 2. Bala., 67. Et., 2. Bala., 68. Et., 2. Bala., 69. Et., 2. Bala., 70. Et., 2. Bala., 71. Et., 2. Bala., 72. Et., 2. Bala., 73. Et., 2. Bala., 74. Et., 2. Bala., 75. Et., 2. Bala., 76. Et., 2. Bala., 77. Et., 2. Bala., 78. Et., 2. Bala., 79. Et., 2. Bala., 80. Et., 2. Bala., 81. Et., 2. Bala., 82. Et., 2. Bala., 83. Et., 2. Bala., 84. Et., 2. Bala., 85. Et., 2. Bala., 86. Et., 2. Bala., 87. Et., 2. Bala., 88. Et., 2. Bala., 89. Et., 2. Bala., 90. Et., 2. Bala., 91. Et., 2. Bala., 92. Et., 2. Bala., 93. Et., 2. Bala., 94. Et., 2. Bala., 95. Et., 2. Bala., 96. Et., 2. Bala., 97. Et., 2. Bala., 98. Et., 2. Bala., 99. Et., 2. Bala., 100. Et., 2. Bala., 101. Et., 2. Bala., 102. Et., 2. Bala., 103. Et., 2. Bala., 104. Et., 2. Bala., 105. Et., 2. Bala., 106. Et., 2. Bala., 107. Et., 2. Bala., 108. Et., 2. Bala., 109. Et., 2. Bala., 110. Et., 2. Bala., 111. Et., 2. Bala., 112. Et., 2. Bala., 113. Et., 2. Bala., 114. Et., 2. Bala., 115. Et., 2. Bala., 116. Et., 2. Bala., 117. Et., 2. Bala., 118. Et., 2. Bala., 119. Et., 2. Bala., 120. Et., 2. Bala., 121. Et., 2. Bala., 122. Et., 2. Bala., 123. Et., 2. Bala., 124. Et., 2. Bala., 125. Et., 2. Bala., 126. Et., 2. Bala., 127. Et., 2. Bala., 128. Et., 2. Bala., 129. Et., 2. Bala., 130. Et., 2. Bala., 131. Et., 2. Bala., 132. Et., 2. Bala., 133. Et., 2. Bala., 134. Et., 2. Bala., 135. Et., 2. Bala., 136. Et., 2. Bala., 137. Et., 2. Bala., 138. Et., 2. Bala., 139. Et., 2. Bala., 140. Et., 2. Bala., 141. Et., 2. Bala., 142. Et., 2. Bala., 143. Et., 2. Bala., 144. Et., 2. Bala., 145. Et., 2. Bala., 146. Et., 2. Bala., 147. Et., 2. Bala., 148. Et., 2. Bala., 149. Et., 2. Bala., 150. Et., 2. Bala., 151. Et., 2. Bala., 152. Et., 2. Bala., 153. Et., 2. Bala., 154. Et., 2. Bala., 155. Et., 2. Bala., 156. Et., 2. Bala., 157. Et., 2. Bala., 158. Et., 2. Bala., 159. Et., 2. Bala., 160. Et., 2. Bala., 161. Et., 2. Bala., 162. Et., 2. Bala., 163. Et., 2. Bala., 164. Et., 2. Bala., 165. Et., 2. Bala., 166. Et., 2. Bala., 167. Et., 2. Bala., 168. Et., 2. Bala., 169. Et., 2. Bala., 170. Et., 2. Bala., 171. Et., 2. Bala., 172. Et., 2. Bala., 173. Et., 2. Bala., 174. Et., 2. Bala., 175. Et., 2. Bala., 176. Et., 2. Bala., 177. Et., 2. Bala., 178. Et., 2. Bala., 179. Et., 2. Bala., 180. Et., 2. Bala., 181. Et., 2. Bala., 182. Et., 2. Bala., 183. Et., 2. Bala., 184. Et., 2. Bala., 185. Et., 2. Bala., 186. Et., 2. Bala., 187. Et., 2. Bala., 188. Et., 2. Bala., 189. Et., 2. Bala., 190. Et., 2. Bala., 191. Et., 2. Bala., 192. Et., 2. Bala., 193. Et., 2. Bala., 194. Et., 2. Bala., 195. Et., 2. Bala., 196. Et., 2. Bala., 197. Et., 2. Bala., 198. Et., 2. Bala., 199. Et., 2. Bala., 200. Et., 2. Bala., 201. Et., 2. Bala., 202. Et., 2. Bala., 203. Et., 2. Bala., 204. Et., 2. Bala., 205. Et., 2. Bala., 206. Et., 2. Bala., 207. Et., 2. Bala., 208. Et., 2. Bala., 209. Et., 2. Bala., 210. Et., 2. Bala., 211. Et., 2. Bala., 212. Et., 2. Bala., 213. Et., 2. Bala., 214. Et., 2. Bala., 215. Et., 2. Bala., 216. Et., 2. Bala., 217. Et., 2. Bala., 218. Et., 2. Bala., 219. Et., 2. Bala., 220. Et., 2. Bala., 221. Et., 2. Bala., 222. Et., 2. Bala., 223. Et., 2. Bala., 224. Et., 2. Bala., 225. Et., 2. Bala., 226. Et., 2. Bala., 227. Et., 2. Bala., 228. Et., 2. Bala., 229. Et., 2. Bala., 230. Et., 2. Bala., 231. Et., 2. Bala., 232. Et., 2. Bala., 233. Et., 2. Bala., 234. Et., 2. Bala., 235. Et., 2. Bala., 236. Et., 2. Bala., 237. Et., 2. Bala., 238. Et., 2. Bala., 239. Et., 2. Bala., 240. Et., 2. Bala., 241. Et., 2. Bala., 242. Et., 2. Bala., 243. Et., 2. Bala., 244. Et., 2. Bala., 245. Et., 2. Bala., 246. Et., 2. Bala., 247. Et., 2. Bala., 248. Et., 2. Bala., 249. Et., 2. Bala., 250. Et., 2. Bala., 251. Et., 2. Bala., 252. Et., 2. Bala., 253. Et., 2. Bala., 254. Et., 2. Bala., 255. Et., 2. Bala., 256. Et., 2. Bala., 257. Et., 2. Bala., 258. Et., 2. Bala., 259. Et., 2. Bala., 260. Et., 2. Bala., 261. Et., 2. Bala., 262. Et., 2. Bala., 263. Et., 2. Bala., 264. Et., 2. Bala., 265. Et., 2. Bala., 266. Et., 2. Bala., 267. Et., 2. Bala., 268. Et., 2. Bala., 269. Et., 2. Bala., 270. Et., 2. Bala., 271. Et., 2. Bala., 272. Et., 2. Bala., 273. Et., 2. Bala., 274. Et., 2. Bala., 275. Et., 2. Bala., 276. Et., 2. Bala., 277. Et., 2. Bala., 278. Et., 2. Bala., 279. Et., 2. Bala., 280. Et., 2. Bala., 281. Et., 2. Bala., 282. Et., 2. Bala., 283. Et., 2. Bala., 284. Et., 2. Bala., 285. Et., 2. Bala., 286. Et., 2. Bala., 287. Et., 2. Bala., 288. Et., 2. Bala., 289. Et., 2. Bala., 290. Et., 2. Bala., 291. Et., 2. Bala., 292. Et., 2. Bala., 293. Et., 2. Bala., 294. Et., 2. Bala., 295. Et., 2. Bala., 296. Et., 2. Bala., 297. Et., 2. Bala., 298. Et., 2. Bala., 299. Et., 2. Bala., 300. Et., 2. Bala., 301. Et., 2. Bala., 302. Et., 2. Bala., 303. Et., 2. Bala., 304. Et., 2. Bala., 305. Et., 2. Bala., 306. Et., 2. Bala., 307. Et., 2. Bala., 308. Et., 2. Bala., 309. Et., 2. Bala., 310. Et., 2. Bala., 311. Et., 2. Bala., 312. Et., 2. Bala., 313. Et., 2. Bala., 314. Et., 2. Bala., 315. Et., 2. Bala., 316. Et., 2. Bala., 317. Et., 2. Bala., 318. Et., 2. Bala., 319. Et., 2. Bala., 320. Et., 2. Bala., 321. Et., 2. Bala., 322. Et., 2. Bala., 323. Et., 2. Bala., 324. Et., 2. Bala., 325. Et., 2. Bala., 326. Et., 2. Bala., 327. Et., 2. Bala., 328. Et., 2. Bala., 329. Et., 2. Bala., 330. Et., 2. Bala., 331. Et., 2. Bala., 332. Et., 2. Bala., 333. Et., 2. Bala., 334. Et., 2. Bala., 335. Et., 2. Bala., 336. Et., 2. Bala., 337. Et., 2. Bala., 338. Et., 2. Bala., 339. Et., 2. Bala., 340. Et., 2. Bala., 341. Et., 2. Bala., 342. Et., 2. Bala., 343. Et., 2. Bala., 344. Et., 2. Bala., 345. Et., 2. Bala., 346. Et., 2. Bala., 347. Et., 2. Bala., 348. Et., 2. Bala., 349. Et., 2. Bala., 350. Et., 2. Bala., 351. Et., 2. Bala., 352. Et., 2. Bala., 353. Et., 2. Bala., 354. Et., 2. Bala., 355. Et., 2. Bala., 356. Et., 2. Bala., 357. Et., 2. Bala., 358. Et., 2. Bala., 359. Et., 2. Bala., 360. Et., 2. Bala., 361. Et., 2. Bala., 362. Et., 2. Bala., 363. Et., 2. Bala., 364. Et., 2. Bala., 365. Et., 2. Bala., 366. Et., 2. Bala., 367. Et., 2. Bala., 368. Et., 2. Bala., 369. Et., 2. Bala., 370. Et., 2. Bala., 371. Et., 2. Bala., 372. Et., 2. Bala., 373. Et., 2. Bala., 374. Et., 2. Bala., 375. Et., 2. Bala., 376. Et., 2. Bala., 377. Et., 2. Bala., 378. Et., 2. Bala., 379. Et., 2. Bala., 380. Et., 2. Bala., 381. Et., 2. Bala., 382. Et., 2. Bala., 383. Et., 2. Bala., 384. Et., 2. Bala., 385. Et., 2. Bala., 386. Et., 2. Bala., 387. Et., 2. Bala., 388. Et., 2. Bala., 389. Et., 2. Bala., 390. Et., 2. Bala., 391. Et., 2. Bala., 392. Et., 2. Bala., 393. Et., 2. Bala., 394. Et., 2. Bala., 395. Et., 2. Bala., 396. Et., 2. Bala., 397. Et., 2. Bala., 398. Et., 2. Bala., 399. Et., 2. Bala., 400. Et., 2. Bala., 401. Et., 2. Bala., 402. Et., 2. Bala., 403. Et., 2. Bala., 404. Et., 2. Bala., 405. Et., 2. Bala., 406. Et., 2. Bala., 407. Et., 2. Bala., 408. Et., 2. Bala., 409. Et., 2. Bala., 410. Et., 2. Bala., 411. Et., 2. Bala., 412. Et., 2. Bala., 413. Et., 2. Bala., 414. Et., 2. Bala., 415. Et., 2. Bala., 416. Et., 2. Bala., 417. Et., 2. Bala., 418. Et., 2. Bala., 419. Et., 2. Bala., 420. Et., 2. Bala., 421. Et., 2. Bala., 422. Et., 2. Bala., 423. Et., 2. Bala., 424. Et., 2. Bala., 425. Et., 2. Bala., 426. Et., 2. Bala., 427. Et., 2. Bala., 428. Et., 2. Bala., 429. Et., 2. Bala., 430. Et., 2. Bala., 431. Et., 2. Bala., 432. Et., 2. Bala., 433. Et., 2. Bala., 434. Et., 2. Bala., 435. Et., 2. Bala., 436. Et., 2. Bala., 437. Et., 2. Bala., 438. Et., 2. Bala., 439. Et., 2. Bala., 440. Et., 2. Bala., 441. Et., 2. Bala., 442. Et., 2. Bala., 443. Et., 2. Bala., 444. Et., 2. Bala., 445. Et., 2. Bala., 446. Et., 2. Bala., 447. Et., 2. Bala., 448. Et., 2. Bala., 449. Et., 2. Bala., 450. Et., 2. Bala., 451. Et., 2. Bala., 452. Et., 2. Bala., 453. Et., 2. Bala., 454. Et., 2. Bala., 455. Et., 2. Bala., 456. Et., 2. Bala., 457. Et., 2. Bala., 458. Et., 2. Bala., 459. Et., 2. Bala., 460. Et., 2. Bala., 461. Et., 2. Bala., 462. Et., 2. Bala., 463. Et., 2. Bala., 464. Et., 2. Bala., 465. Et., 2. Bala., 466. Et., 2. Bala., 467. Et., 2. Bala., 468. Et., 2. Bala., 469. Et., 2. Bala., 470. Et., 2. Bala., 471. Et., 2. Bala., 472. Et., 2. Bala., 473. Et., 2. Bala., 474. Et., 2. Bala., 475. Et., 2. Bala., 476. Et., 2. Bala., 477. Et., 2. Bala., 478. Et., 2. B







Begleitung hat, welche Herr Lehns-Dampf-Ölvermöcht übernommen hatte. Den Anfang und Schluß des Konzertes bildeten zwei vierstimmige Vorträge der Herren Conrad Schmidmann und Ulrich Schreyd, von denen erster auch die Ausklang des Chorwerkes wie der Sinf. sowie die Begleitung der zweiten Vorträge des Abends durchgeführt hat. Mit besonderem Wahrschellen nahmen die Zuhörer unter den legeren die Darbietungen des Herrn Krause-Liebing entgegen. Dieser hat sich mit mehreren Liedern als sehr begabter Sänger eingeschüttet und durch seinen festen Gesang die Herzen im Saal erobert. Herr August Müller erinnerte die Anwesenden durch den Satz: "Hier steht Ihr Tenor, die er vorwärts bringt". Dr. Noackmann brachte fröhliche Frühlings- und Tanzlieder mit allerlei fröhlicher Freude zum Beirat und erfreute damit alleinigen Gefall. Der blonde Händelmeister Herr St. Thielis-Werner entlockte geliebte kleine geistige Fertigkeiten, jedoch auch, wie dasselbe durch seine schmeichelnden Liede zum Vergnügen führte.

**8. Kurs Italien.** Im "Bellman's Hotel" zu Padua hatte die delectante komische Oper "Sopra i tetti" („Auf den Dächern“) von Oscar Floridi, Text vom Schriftsteller Domenico Gherardi, einen wunderbaren Erfolg. Eine französische Aufnahme nach dem Teatro Bellini zu Neapel die Operette "Luna di miele" („Hochzeitsreise“) von Carlo Longini. Das Theater zu Monte Carlo fand die vierstimmige Oper "La Jacquerie" von Ed. Delo und A. Coquard, Text von G. Biasi und G. Arnaud, bei vergleichbarer Belebung und gleicher Ausbildung großen Erfolgs. Der Komponist Coquard batte von den Herren Ed. Delo's den Auftrag erhalten, die unvollendete Oper zu instruieren; er ist höchst aufgängig mit vielen Sätzen geschlossen. Der Saal ist hochdramatisch und die Wirkung beweist hier in den Formen der französischen Oper. — In Neapel erschien eine neue Waffengattung unter dem Titel "Nigella". — In Mailand galt das Gericht, daß das Concertenunternehmen der Scola, das bekannte Teatro Dal Verme, im nächsten Jahre geschlossen werden soll. Der Besitzer, Graf Dal Verme, hat die Absicht, an der Stelle des Theaters ein reizvolles Unterhaus zu errichten.

### Neues Leipziger Kinderkrankenhaus.

**Leipzig.** 10. April. In diesen Tagen wurde der dritte Jahresbericht über die Tätigkeit des neuen Kinderkrankenhauses zu Leipzig im Saal der katholischen Kirche und an der Königlichen Universität zur Eröffnung und Unterhaltung eines Kinderkrankenhauses beschloß. Der Bericht bietet aber so viel allgemeine Interessenz, daß wir an dieser Stelle einen Auszug daraus für das weite Kreis unserer Leser bringen, die nicht Mitglieder des genannten Vereins sind und doch für die Förderung des legenbergschen Instituts Interesse haben.

Die Wünschungen betreffen zunächst die Verwaltung. Mit schöpferischer Sorge hat der Verein das Jahr 1894 angestellt, so daß ihm zu Gebote stehende Mitteln keine Nachfrage vorhanden waren, den immer höher steigenden Verpflichtungen und Anforderungen nachkommen. Nicht unbedingt blieb der Willen, das manifest ausgeschaffte Haus, das zum Wohl und Nutzen des leidenden Kindeswelt durch eben Bürgerliche geflossen war, auch weiterhin zu unterstützen und zu erhalten. Herr und Frau Conrad Beckmann aus Anfang ihrer gelebten Hochzeit des Kinderkrankenhauses annehmbare Summe von 10 000 A mit dem Vertrauensvollmachturkund für im Krankenhaus verpflegte frische Kinder solcher unbestreitbarer Familien zu versetzen, welche ohne Rücksichtnahme auf die Kosten des Hospitalsbetriebes zu vernehmen.

Einen schweren Verlust erlitt der Verein des Kinderkrankenhauses durch Entzug des Vorstand-Vorsteher und Direktor des Kinderkrankenhauses Herr Medicinalist Professor Dr. Deubner, der bekanntlich den ehemaligen Posten an die Universität Berlin folgte. Bei dem am 3. März für ihn veranstalteten Abschiedsfeier ergab eine dabei vereintheitliche Sammlung die Summe von 10 000 A, die zu einem "Deubner-Fond" heranbrachte.

Den Vorzug im Vorstand verdiente nunmehr Herr Conzernengenieur a. D. Generaldirektor Dr. Schöber, die Direktion des Kinderkrankenhauses nach dem Verlust des Vorstandes des Kinderkrankenhauses ebenfalls beauftragt. Überzeugung der Allgemeinen Abteilung Herr Dr. Tillmann kann, und das Wohl. Galionsminister überzeugt dementsprechend vieler Bezeichnung die Funktionen der Königlichen Universitäts-Kinderklinik. Mit den Funktionen des Oberarztes der medizinischen Abteilung wurde hingegen Herr Dr. Garbers, der langjährige Hilfsarzt Professor Deubner's, bis zum 15. October bestimmt, der die Abteilung ganz im Sinne jener lieben Seele leitete.

Als Nachfolger Deubner's wurde bekanntlich Herr Professor Dr. Soltman berufen und seitlich in sein Amt eingewiesen. Derselbe übernahm am 16. October darauf das Directorium des Kinderkrankenhauses und den sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert, Dr. Günther und Dr. Sonne.

Mit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden Universitäts-Kinderkrank- und -Poliklinik. Als Allgemeiner bestimmte die Hirschen Dr. A. Gartens, Dr. Hartung, Dr. Seiffert,

Dr. Günther und Dr. Sonne.

Wit dem neuen Jahr trat hier infolge einer Veränderung ein, als die Stellen der von der Universität beauftragten Allgemeinen Abteilung und der sonst verbindenden



